

MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
SPERRFRIST: 3. JUNI 2022, 10:00 MESZ / 08:00 UTC

## S&P Global Eurozone Composite PMI®

### Eurozone im Mai: Widerstandsfähigkeit des Sektors stützt robustes Wachstum, Dynamik lässt jedoch nach

#### Ergebnisse auf einen Blick:

Finaler Eurozone Composite PMI® bei 54,8 (Finalwert April: 55,8), 4-Monattstief

Finaler Eurozone Services-Index bei 56,1 (Finalwert April: 57,7), 2-Monattstief

Datenerhebung: 12. - 26. Mai 2022

Dank der weiteren Lockerungen der Corona-Beschränkungen setzte die Eurozone im Mai ihr robustes Wachstum fort. Impulse lieferte erneut der dominierende Sektors, während die Industrieproduktion abermals von den anhaltenden Lieferunterbrechungen, dem Krieg in der Ukraine sowie der gedämpften Nachfrage nach Industrieerzeugnissen gebremst wurde.

Ungeachtet der Widerstandsfähigkeit des Sektors verlor die Konjunktur jedoch insgesamt an Dynamik. Zurückzuführen war das schwächste Wachstum seit Januar auf das Abklingen der Aufholjagd von der Pandemie, die zunehmende Unsicherheit und die galoppierende Inflation.

Der Auftragseingang von Industrie und Sektors zusammengekommen wies jedoch erneut ein Plus aus, und auch der Auftragsbestand legte weiter zu. Gleichzeitig beschleunigte sich der Stellenaufbau dank der hohen Einstellungsbereitschaft in beiden Sektoren auf ein Zehn-Monattshoch.

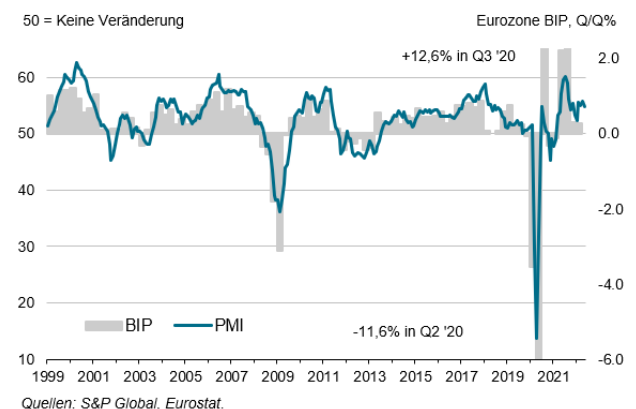
Die Verkaufspreise wurden wegen des anhaltend starken Kostenauftriebs mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn angehoben.

Der finale **S&P Global Eurozone Composite PMI®** gab binnen Monatsfrist um einen Punkt auf 54,8 nach. Maßgeblich hierfür war die Abkühlung des Sektors, wo der Aufschwung nach den Lockerungen nachließ. Die Industrieproduktion wurde zwar etwas stärker ausgeweitet als zum 22-Monattstief im April, die Steigerungsrate lag jedoch unter ihrem Langzeitdurchschnitt.

#### Rangliste Composite PMIs:

Irland	57,5	4-Monattstief
Frankreich	57,0 (Flash: 57,1)	2-Monattstief
Spanien	55,7	unverändert
Deutschland	53,7 (Flash: 54,6)	5-Monattstief
Italien	52,4	2-Monattstief

#### S&P Global Eurozone Composite PMI



Auf Länderebene war Irland im Mai trotz des Vier-Monattstiefs des dortigen Composite PMIs Spitzenreiter, und auch in den anderen von der Umfrage erfassten Ländern kühlte die Konjunktur mit Ausnahme Spaniens, wo die Wachstumsrate unverändert blieb, mehr oder weniger ab. Italien war Schlusslicht, hier legte die Wirtschaftskraft nur moderat zu.

Aufgrund des Auftragsrückgangs in der Industrie und der sich abschwächenden Aufholjagd von der Corona-Pandemie im Sektors wies der Gesamt-Auftragseingang im Mai ein Vier-Monattstief aus. Beim Exportneugeschäft schlug insgesamt das deutlichste Minus seit knapp zwei Jahren zu Buche.

Dass die Kapazitäten jedoch nach wie vor unter Druck standen, zeigt die 15. Zunahme des Auftragsbestands in Folge. Ausschlaggebend hierfür waren Personal- und Materialengpässe sowie der erneute Auftragszuwachs.

Um die hohen Auftragsbestände abzarbeiten, aber auch, um für eine Nachfragebelebung gerüstet zu sein, beschleunigte sich der Stellenaufbau im Berichtsmonat auf ein Zehn-Monattshoch.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen etwas weniger optimistisch aus als zuletzt, der entsprechende Index notiert aktuell auf einem der tiefsten Werte seit Mitte 2020. Belastet wurde der Ausblick vom Krieg in der Ukraine, von steigenden Preisen und Lieferproblemen, und auch die allgemeine Konjunkturabkühlung spielte dabei eine Rolle.

PMI®

by S&P Global

# Pressemitteilung

Der Inflationsdruck blieb im Mai ausgesprochen stark. So zählte der Anstieg der Einkaufspreise trotz leichter Abschwächung auf ein Drei-Monatstief zu einem der stärksten der bisherigen Umfragegeschichte. Kostentreiber waren laut Befragten die höheren Löhne sowie die Verteuerung von Energie, Roh- und Kraftstoffen. Um die Gewinnmargen zu sichern, wurden die Verkaufspreise mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn angehoben, lediglich übertroffen von der Steigerungsrate im April.

## **S&P Global Eurozone Services-Index**

Mit 56,1 Punkten nach 57,7 im April signalisierte der finale **S&P Global Eurozone Services-Index**, dass das Wachstum des Sektors trotz markanter Abschwächung nach wie vor robust war. Der Index notiert aktuell auf dem zweithöchsten Wert seit letztem September.

Dank des neuerlichen Exportorderzuwachses wies der Auftragseingang im Mai erneut ein Plus aus, es fiel jedoch niedriger aus als im April.

Dass der Kapazitätsdruck stieg, zeigt die stärkste Zunahme des Auftragsbestands seit zehn Monaten. Folglich beschleunigte sich auch der Stellenaufbau, der so kräftig ausfiel wie zuletzt im Juli 2007.

Aufgrund des anhaltend starken Kostenauftriebs wurden die Angebotspreise im Mai mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn angehoben, lediglich übertroffen von der Steigerungsrate im April.

**Chris Williamson**, Chief Business Economist bei S&P Global Market Intelligence kommentiert den finalen Eurozone Composite PMI:

*„Die starke Nachfrage nach Dienstleistungen trug im Mai zum robusten Wirtschaftswachstum bei, was darauf hindeutet, dass das Eurozone-BIP mit einer Rate von knapp über 0,5% wächst.“*

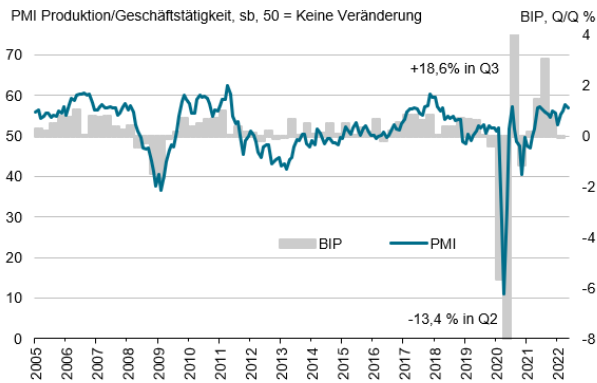
*Allerdings scheinen die Abwärtsrisiken für die kommenden Monate eher zugenommen zu haben. So wurde die Industrie nach wie vor in besorgniserregender Weise von Lieferengpässen gebremst, und sowohl Unternehmen als auch private Haushalte durch steigende Kosten belastet. Überdies gibt es Anzeichen dafür, dass die Konjunktur wegen des Abklings der Aufholjagd von der Pandemie im Sektors allmählich an Schwung verliert.*

*Es überrascht nicht, dass die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist so wenig optimistisch ausgefallen sind wie zuletzt während der coronabedingten Lockdowns und die die Unternehmen ihre Wachstumserwartungen für das kommende Jahr zurückgeschraubt haben.*

*Wie es mit der Eurozone-Konjunktur kurzfristig weitergeht, wird folglich davon abhängen, wie lang der nachlassende Rückenwind durch die aufgestaute Nachfrage den Gegenwind durch die geopolitische Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, die Unterbrechungen der Lieferketten und die steigenden Lebenshaltungskosten noch ausgleichen kann, wobei Letztere durch eine restriktive Geldpolitik noch verstärkt werden dürften. Die kommenden Monate werden für die Region zweifellos eine Herausforderung, und trotz der erfreulichen Expansion des Sektors kann ein Wirtschaftsabschwung nicht ausgeschlossen werden.“*

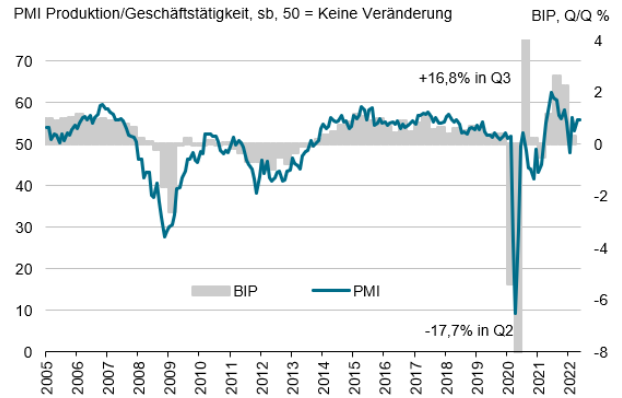
# Pressemitteilung

## Frankreich



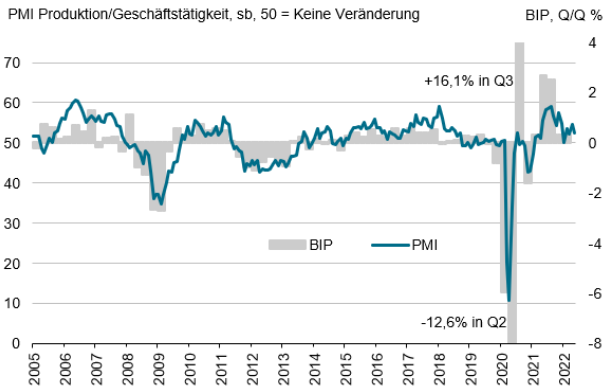
Quellen: S&P Global, INSEE. BIP = Bruttoinlandsprodukt

## Spanien



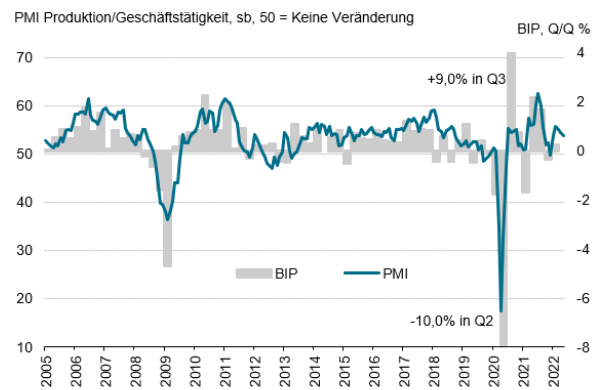
Quellen: S&P Global, INE. BIP = Bruttoinlandsprodukt

## Italien



Quellen: S&P Global, ISTAT. BIP = Bruttoinlandsprodukt

## Deutschland



Quellen: S&P Global, Destatis. BIP = Bruttoinlandsprodukt

# Pressemitteilung

## Kontakt

### S&P Global Market Intelligence

Chris Williamson  
Chief Business Economist  
Tel.: +44-207-260-2329  
Email: [chris.williamson@spglobal.com](mailto:chris.williamson@spglobal.com)

Joe Hayes  
Senior Economist  
Tel.: +44-1344-328-099  
Email: [joe.hayes@spglobal.com](mailto:joe.hayes@spglobal.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
Tel.: +44-207-260-2234  
Email: [joanna.vickers@spglobal.com](mailto:joanna.vickers@spglobal.com)

## Anmerkungen

Der S&P Global Eurozone Composite PMI® (einschließlich S&P Global Eurozone Services-Index) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 5000 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Industrieumfragen werden in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Irland und Griechenland erhoben. Die Geschäftstätigkeit dieser Länder entspricht 90% des gesamten Eurozone-Industriesektors. Die eingehenden Dienstleistungsdaten stammen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Irland. Dies entspricht 78% des gesamten Eurozone-Servicesektors.

Der finale S&P Global Eurozone Composite PMI® (einschließlich S&P Global Eurozone Services-Index) folgt auf die eine Woche vorher veröffentlichte Vorabschätzung (Flash-EMI) und basiert auf Auswertungen von 75-85% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Composite-Flash im Mai basierte auf 84% der Umfrage-Rückmeldungen und der Services-Flash auf 81% der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage. **Die Datenerhebung fand zwischen dem 12. und 26. Mai 2022 statt.**

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Eurozone Composite PMI	0,0	0,2
Eurozone Services-Index	0,0	0,3

Die *Einkaufsmanagerindizes*™ (EMI™, PMI®) bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com) erhältlich.

## Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

## Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte [joanna.vickers@spglobal.com](mailto:joanna.vickers@spglobal.com). Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am S&P Global Flash EMI Eurozone liegen bei S&P Global. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

# PMI®

by **S&P Global**